



Projektleiter Michael Sonderegger steht an der Stelle, wo der Bohrturm errichtet wird. RAT

Bohrungen beginnen bald

ST.GALLEN. Das Geothermie-Projekt der Stadt St.Gallen kommt in die heisse Phase. Im Sittertobel fahren zurzeit die Lastwagen vor und bringen den zerlegten Bohrturm aus dem norddeutschen Celle in die Ostschweiz. Benötigt werden dafür rund 100 LKW.

«Mit der Bohrung können

wir am 4. März beginnen», sagt Michael Sonderegger, Projektleiter der St.Galler Stadtwerke. Anfang Juli sollen in 4500 Metern Tiefe die ersten Pumptestes durchgeführt werden, die Klarheit bringen sollen, ob heisses Wasser in benötigter Menge und Temperatur vorhanden ist. Stadtrat

Fredy Brunner zeigte sich gestern zuversichtlich, dass zumindest die Wärmegewinnung für die Beheizung von Gebäuden gelingen wird. Mittelfristiges Ziel des Geothermie-Projekts ist nebst der Wärmegewinnung die nachhaltige, umweltfreundliche Stromversorgung der Stadt St.Gallen. RAT